

Geisel? Nicht mit mir!

Von perra

Kapitel 9: Ein Morgen mit Pein oder verhasste Mittwoche

Und hallooo!!=)

erst einmal möchte ich mich bei folgenden Leuten bedanken:

-animegirl1996
-butterfly_of_silence
-Guren-no-Kimi
-Kitty-chan
-NaruKura
-noelle_89
-Kleines-Engelschen
-mine-89
-sunny12

Wow! ihr seid neun Leute und habt mir zusammen schon 45 Kommentare hinterlassen!
Danke! Nur Leute wie ihr seid die Aufmunterung, die man manchmal braucht, um
weiterzuschreiben! Vielen, vielen Dank, ihr seid großartig!!!
und jetzt viel Spaß mit dem neunten Kapitel! =)

9. Kapitel

Sakura erinnerte sich nur allzu gut an damals, als sie und Ino aus Versehen in einen Raum geplatzt waren, wo Ibiki und Hana Inuzuka gerade miteinander...beschäftigt...waren.

Abgesehen davon, dass sie Hanas Hunde auf Befehl von Kibas älteren Schwester durchs halbe Dorf gejagt hatten, waren sie in den zweifelhaften Genuss von Ibikis ohnehin schon nicht besonders kinderlieben Visage, gepaart mit einem seiner Mörder-Todes-Blicke gekommen.

Und das nicht nur einmal.

Ibiki schien Leute, die ihn bei seinen, in Sakuras Augen eher notdürftigen, Verführungskünsten störten nicht einfach so vom einen auf den anderen Tag zu verzeihen.

Eine Tatsache, die Sakura zwar verstehen konnte (auch sie hatte schon immer einen

Horror davor, jemals von ihren Eltern beim Sex gestört zu werden), dennoch machte sie das nicht immun gegen dieses gruselige Funkeln in Ibikis schwarzen Augen. Und ebendieses Funkeln hatte sie nun wieder vor sich, auch wenn sie sich jetzt wünschte, es wäre Ibiki, der sie da zu Tode starren wollte.

Pein war schlecht gelaunt. Nein, das war untertrieben. Er war EXTREM schlecht gelaunt!

Der Tag hatte schon damit angefangen, dass es ein MITTWOCH war.

Den Tag >Mittwoch< konnte der Akatsuki-Leader sowieso nicht leiden. Seiner Meinung gehörte dieser Unglückstag abgeschafft! Denn der Mittwoch war für Pein immer nur mit überstrapazierten Nerven und überflüssigen Störungen verbunden.

Und natürlich hatte auch dieser Mittwoch kein Mitleid mit ihm.

Morgens, für seinen Geschmack viiiel zu früh, war Konan in sein Zimmer hereingeschneit und hatte mit fröhlichem Elan das Licht angeknipst hatte...

Flashback:

„Neiii!“ , nuschelte Pein verschlafen in sein Kissen, während er verzweifelt versuchte unter seine Bettdecke zu krabbeln, um sich dem bösen Lichteinfluss zu entziehen.

Doch Konan kannte diese Masche von ihrem besten Freund nur all zu gut.

Energisch zog sie dem wimmernden Piercingträger die Decke weg, holte tief Luft und brüllte in ohrenbetäubender Lautstärke: „AUUUUUUFSTEEHEEN!!!!!!“

Entsetzt fuhr der Leader aus dem Bett und starrte die Blauhaarige mit großen Augen.

„Aber Konan...“ „Nichts mit >aber Konan<, raus aus dem Bett!“ fuhr ihm diese unbarmherzig über den Mund.

Doch das war schon gar nicht mehr im Gehör des Orangehaarigen angekommen, da dieser gerade wieder nach hinten ins Bett gekippt war und, ohne Decke wohlgemerkt, weiterschlummerte.

„Das kann ja wohl nicht wahr sein!“, murmelte Konan entnervt. Immer war es das selbe mit diesem Baby! Tagsüber den Dicken markieren und den harten, gefühllosen Leader einer gefürchteten Verbrecherbande geben, aber morgens so ein Theater aufzuführen. Er konnte von Glück sagen, dass SIE den persönlichen Wecker für ihn spielte, wenn seine Feinde ihn jemals so sehen würden, sie würden auf der Stelle jeglichen Respekt ihm gegenüber verlieren!

Sie packte den Fuß ihres Freundes, lies Chakra in ihre Hand fließen und schleuderte Pein mit einem lauten Krachen gegen die Wand.

Man sollte wohl meinen, dass der Leader nun aufgewacht war, aber nein, er grunzte nur ungehalten, drehte sich in die Kuhle, die er in der Wand hinterlassen hatte und ratzte fröhlich weiter.

„Dann bleibt mir wohl nur noch eins...“, seufzte Konan und beugte sich runter zu Pein. Mit verstellter Stimme quickte sie: „Oh Leader-sama, Tobi wollte nur sagen, dass Tobi ein guter Junge war und gedacht hat, er weckt Leader-sama, aber Leader-sama will nicht aufstehen, soll Tobi ihm einen Guten-Morgen-Kuss geben?“

„NEEIIIN!!!!“

Pein war aufgesprungen und drückte sich an die Wand, während sein Kopf hin und herschnellte, um das personifizierte Grauen, sprich, Tobi, auszumachen. Es dauerte einige Minuten, bis er die kichernde Konan registrierte, die sich gerade königlich auf seine Kosten amüsierte.

„Jetzt steh schon auf Pein!“, lachte sie.

„Waruuuum?“ , schluchzte dieser gen Himmel, woraufhin die Blauhaarige nur unbeeindruckt entgegnete: „Weil ich keine Lust habe, den Tisch umsonst gedeckt zu

haben.“

„Als hättest du jemals den Tisch gedeckt!“

„Na gut, dann eben, weil ich keine Lust habe, Hidan umsonst zu etwas gezwungen zu haben!“

Irgendwann hatte Pein es dann auch geschafft, sich mehr oder weniger bis in die Küche der Akatsuki zu schleppen, zu seinem Platz am Kopfende des langen Holztisches zu taumeln und sich darauf niederplumpsen zu lassen.

Und stellte daraufhin fest, das sein einziger Muntermacher nicht wie sonst auf seinem Platz stand.

„Wo ist mein Schaaatz?“

„Konan, was will er?“

„Mein Schaaaatz!“

„Konan-Sama, Tobi hat Angst!“

„Schaaaatz!!“

„KONAN, WAS VERFICKT NOCH MAL WILL DIESER IRRE?“

„Seinen Kaffee.“

Ein erleichtertes Aufatmen machte die Runde und Hidan seufzte: „Den müsste Kakuzu gerade machen.“

„Aber Kakuzu-Sama sitzt doch neben Tobi und passt auf, dass Tobi auch die Krümel isst, damit nichts verschwendet ist! Aber Tobi ist auch die Krümel, weil Tobi ein guter Junge ist!“

Alle außer Pein, der weiter vor sich hinbrabbelte und schon anfang zu sabbern, starrten Kakuzu an, der nur die Schulter zuckte: „Ab heute gibt es keinen Kaffee mehr, die Preise sind gestiegen, so horrenden Preise bezahle ich nicht!“

„KAKUUUZU!“

Flashbackende

Nach einer halben Stunde, in der Kakuzu sich erst wieder einmal hatte zusammennähen müssen, weil Pein ihm an die Gurgel gesprungen war und Konan schleunigst den Kaffee besorgt hatte, war der Leader auch wieder halbwegs zurechnungsfähig gewesen.

Jetzt, eine ganze Weile später war Pein schon längst wieder ganz der Alte und schwer genervt.

Er hatte eine Dreiviertelstunde lang mit Deidara gestritten, dass er seine Explosionen (oder auch seine >Kunstwerke<) gefälligst nach draußen verlegen sollte und gerade, als er sich entspannt zurücklehnen wollte, platzte ein hysterisches rosa Weibsstück in sein Arbeitszimmer, das eigentlich bei einem seiner Jungs im Bett liegen sollte.

„Was willst du denn hier, Haruno?“

„Äähm...mich beschweren..genau, ich wollte mich beschweren!“

Skeptisch hob der Leader eine Augenbraue. Seit wann durfte eine Geisel sich bitte beschweren, verdammt noch mal?

Auch Sakura donnerte innerlich ihren Kopf gegen eine imaginäre Betonmauer. Sich beschweren? Hatte sie sie noch alle? BESCHWEREN?? Oh ja, ihre Glanzzeiten der Schlagertigkeiten war wohl langsam vorbei...

„Und über WAS willst du dich beschweren?“, fragte Pein mit gepresster Stimme.

„äähm...über...“

Ihr fiel nichts ein.

Jetzt stand Pein langsam auf und die Haruno wich instinktiv einen Schritt zurück.

Diese lebende Orange war doch ganz schön eindrucksvoll, das musste sie neidlos zugeben.

Die beiden Ninjas musterten sich genauer.

Was will dieses Weib denn hier? Normalerweise lässt Itachi sich mehr Zeit mit seinen...Gespielinnen... Also warum um alles in der Welt läuft die hier halbnackt ohne Bewachung herum? Moment mal!! HALBNACKT?

Interessiert musterte Pein die junge Frau vor sich etwas genauer...

Eine Tätigkeit, die auch Sakura gerade staunend betrieb.

Warum sehen hier eigentlich alle so verdammt gut aus? Nehmen die irgendwas? Ich meine, wenn man von der Karotten, die im da aus dem Kopf wachsen absieht, ist er ja eigentlich schon ganz schnuckelig...Ahh, falscher Gedanke, gaaanz falsch! Aber diese Piercings sind ja auch irgendwie anziehend. Wahrscheinlich vor allem für Magnete, was wohl passiert, wenn man der Metalpresse so ein Ding vors Gesicht hält?!

„Was gibt es da zu lachen?“

„Äähm, nichts...“

Misstrauisch beäugte Pein die Rosahaarige vor sich, die sich sichtlich das Kichern verkniff und schließlich einigermaßen ernsthaft fragte: „Ähm, ja...und, wie geht's so?“

„Hast du sie noch alle?“

„Kann ich hier weg, wenn das der Fall wäre?“

„Selbstverständlich nicht!“

„Ja, dann hab ich sie noch alle.“

„WAS, VERDAMMT NOCH MAL MACHST DU DANN HIER?“, brüllte Pein, mit den Nerven nun vollkommen am Ende.

Sakura zuckte nicht mit der Wimper und schrie zurück: „WAG ES NICHT MICH HIER ANZUSCHREIEN, FREUNDCHEN!!! ES IST JA WOHL KAUM MEINE SCHULD, DASS IHR ALLE HIER SO INKOMPETEND SEIT! ERST DU HIRNLOSER KAROTTENSCHÄDEL MIT DEINER BEKLOPPTEN GEISELIDEE, DANN SOLL ICH ALS LUSTSPIELZEUG FÜR NEN EISBLOCK HERHALTEN, KAUM IST MAN DEN WEG WIRD MAN, OHNE KLAMOTTEN WOHLGEMERKT, VON NEM BARBIE-LIEBENDEN PUMUKL FAST ERWÜRGT, MUSS VON NEM MUTIERTEN BLUMENTOPF FLÜCHTEN UND SICH HIER SCHON WIEDER VON DIR METALLFRESSE ANSCHREIEN LASSEN, ICH GLAUBS JA NICHT!!!“

Gerade als Pein Sakura für diese Frechheit umbringen wollte, flog die Tür auf und Konan kam atemlos hereingestürmt.

„Tut mir Leid Pein, ich nehme sie mit! Und denk an deinen Blutdruck!“

Und mit diesen Worten schnappte sie sich auch schon die heiser-geschriene Kunoichi und zerrte sie mit aus dem Raum.

Zurück blieb ein plötzlich erschöpfter Leader, der kraftlos in seinen Sessel zurück sank und matt murmelte: „Jetzt sind hier schon zwei hysterische Weiber, die sich wie meine Mutter benehmen. Oh, wie ich Mittwoch hasse!!!“

Tja, das war´s schon wieder!!=)

Ich hoffe, es hat euch gefallen (auch, wenn nicht wirklich viel passiert ist... -.-)

naja, bis zum nächsten Mal!!=)

knuddelgrüße!!=**

